

M 6 behandelt zwei schwierigere Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag. Auch hier sollen die Lernenden die veranschaulichten Probleme mithilfe des ArbZG lösen.

In **M 7** geht es um die Frage, wie man sich bei Verstößen gegen arbeitsrechtliche Vorschriften verhalten soll.

Die Lernkontrolle **M 8** bietet einen Multiple-Choice-Test, der die wichtigsten Aspekte des Themas noch einmal abfragt und wiederholt.

Ergänzende Materialien

jugend.dgb.de/ausbildung/beratung/

Müssen Azubis Überstunden machen? Wie ist das mit den Wegezeiten? Unter dieser Adresse findet sich eine Sammlung der wichtigsten Informationen für Auszubildende und um Fragen und Probleme bei der Ausbildung. Unter dem Stichwort „Dr. Azubi“ finden die Schülerinnen und Schüler Fragen und Antworten zu verschiedenen Themen. Einzelne Fallbeispiele können zur Vertiefung der Thematik eingesetzt werden.

www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/

Unter dieser Adresse (Gesetze/Verordnungen) finden sich die wichtigsten Arbeitsgesetze wie das Arbeitsschutzgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, Kündigungsschutzgesetz, Berufsbildungsgesetz, Bundesurlaubsgesetz, Betriebsverfassungsgesetz und Mitbestimmungsgesetz im PDF-Format fertig zum Ausdrucken oder Herunterladen.

Materialübersicht

- M 1 Traumjob mit Überstunden – aus dem Alltag einer Auszubildenden
- M 2 Ausbildung, Überstunden, Pausen – was zählt als Arbeitszeit?
- M 3 Geregelte Zeiten für Auszubildende – das Wichtigste auf einen Blick
- M 4 Überstunden in der Ausbildung – geht das überhaupt?
- M 5 Darf der Chef das verlangen? – Zwei Fallbeispiele
- M 6 Unzufrieden mit den Arbeitszeiten – zwei weitere Fälle
- M 7 Zu viele Überstunden in der Ausbildung – was tun?

Lernkontrolle

- M 8 Mehr geht's nicht – acht Fragen rund um Arbeitszeiten

Ausbildung, Überstunden, Pausen – was zählt als Arbeitszeit?

Gesetze und Paragraphen

Wichtige Regeln, die für alle verbindlich sind, sind in Gesetzen niedergeschrieben. Zur besseren Orientierung sind Gesetze in sogenannte „Paragraphen“ (§) unterteilt. Folgende wichtige Themen, über die du Bescheid wissen solltest, sind im Arbeitszeitgesetz (ArbZG) und im Berufsbildungsgesetz (BBiG) in den angeführten Paragraphen geregelt.

§ 3 ArbZG	Ausbildungsvertrag	E
§ 4 ArbZG	Besuch der Berufsausschüsse	I
§ 5 ArbZG	Arbeiten an Sonntagen oder Feiertagen	E
§ 6 ArbZG	tägliche Dauer der Arbeitszeit	S
§§ 9 und 10 ArbZG	Ruhepausen	I
§ 11 ArbZG	Ersatzruhezeit	R
§ 22 ArbZG	Beleguhrschriften	H
§ 11 BBiG	Vergütung oder Ausgleich von Überstunden	T
§ 15 BBiG	mögliche Freizeit (Ruhezeit)	C
§ 17 BBiG	Nacht- und Schichtarbeit	H

Aufgabe

Suche dir einen Partner. Schneidet die Kästchen mit den Inhalten aus und ordnet sie den Kästchen mit den Paragraphen zu. Wenn ihr alles richtig gemacht habt, erhaltet ihr das folgende Lösungswort:

S _ _ _ _ _ h e i t

Geregelte Zeiten für Auszubildende – das Wichtigste auf einen Blick

M 3

Arbeitszeit:

Als Arbeitszeit zählt die Zeit vom Beginn bis zum Ende der Arbeit ohne die Ruhepausen.



Foto: © www.bildbox.com

Pausen:

Mindestens Minuten Pause bei einer Arbeitszeit ab sechs

Stunden und Minuten Pause bei einer Arbeitszeit von mehr als Stunden (§ 2 ArbZG).

Länger als Stunden dürfen Arbeitnehmer nicht ohne Pause arbeiten (§ 4 ArbZG).

Wochenarbeitszeit:

Die wöchentliche Arbeitszeit ist im Ausbildungsvertrag. Samstag zählt als Werktag. Viele Tarifverträge legen eine Woche fest.

Sonn- und Feiertage:

Für die Beschäftigung an Sonntagen und Feiertagen steht Arbeitnehmer ein Ersatzruhetag zu (§ 11 ArbZG).

Mindestens Sonntage im Jahr müssen beschäftigungsfrei bleiben.

Berufsschule:

Der Besuch der Berufsschule zählt als Arbeitszeit, wenn die Berufsschule während der üblichen Arbeitszeit stattfindet. Es geht hier um die gesamte in der Berufsschule verbrachte Zeit, also auch um die sowie den Weg von der Berufsschule in den Betrieb.

Wegezeiten:

Der normale Fahrtweg von der Berufsschule zum Betrieb zählt als Arbeitszeit.

Aufgaben

1. In dieser Übersicht fehlen an manchen Stellen die genauen Zahlen. Sieh im Arbeitszeitgesetz nach und setze die richtigen Zahlen ein.
2. Wo gilt das Arbeitszeitgesetz da? Wen soll es schützen? Schreibe einen Merksatz.

Merke: Im Arbeitszeitgesetz, abgekürzt ArbZG, _____

Überstunden in der Ausbildung – geht das überhaupt? M 4

Im Gegensatz zu normalen Mitarbeitern sind Auszubildende nicht verpflichtet, Überstunden zu machen. Auf freiwilliger Basis sind sie aber zulässig.

Der Grund:

Die Ausbildung dient dem Zweck, den Ausbildungsberuf zu erlernen. Dafür sollte die normale vereinbarte Arbeitszeit ausreichen.



Foto: fotografixx/E+

Für **freiwillige Überstunden** gelten folgende Höchstgrenzen:

Minderjährige dürfen nicht mehr als 40 Stunden die Woche arbeiten (§ 8 JArbSchG).

Volljährige dürfen durchschnittlich nicht mehr als 48 Stunden und zeitweise maximal 60 Stunden arbeiten. Dies aber nur, wenn innerhalb von sechs Monaten im Schnitt nicht mehr als acht Stunden täglich gearbeitet werden (§ 3 ArbZG)!

Wichtig: Auch freiwillige Überstunden müssen besonders vergütet oder ausgeglichen werden – so steht es im § 17 BBiG.

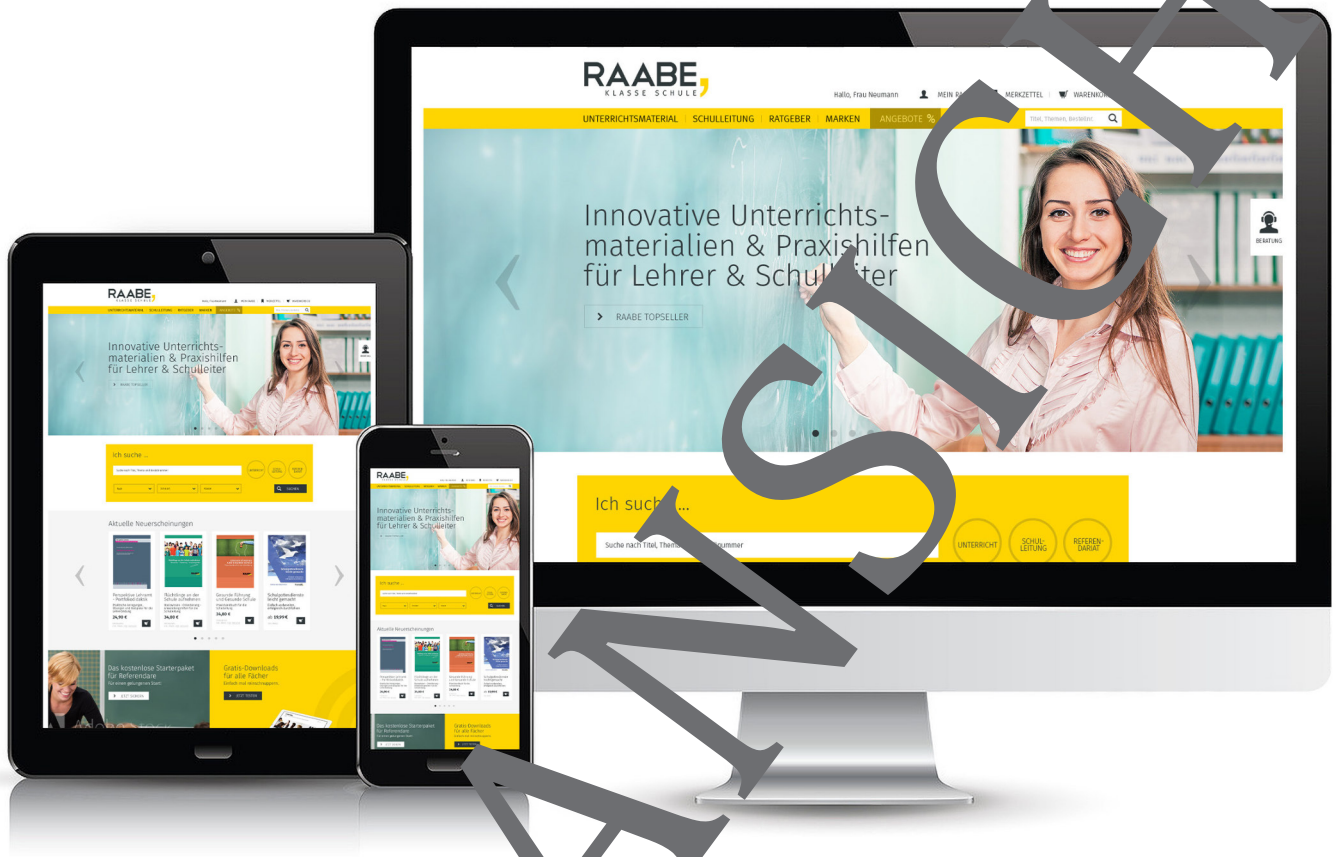
Nach: jugend.dgb.de/ausbildung/berufsweg

Aufgaben

1. Was denkst du über die Regelung der Überstunden für Auszubildende? Schreibe deine Meinung auf.

2. Was kann man anschauen, wie viele Urlaubstage man pro Jahr einreichen kann? Überlege, warum es hier Unterschiede geben kann.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de